



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789
BESCHLUSS-NR. 2025-122
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00 Führung**
00.05 Stadtparlament (Legislative)
00.05.08 Parlamentarische Vorstösse

BETRIFFT **Dringliche Anfrage Dominik Mühlebach, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Transparenz über die Auswirkungen des Sparpakets 17; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung der Antwort zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied Stadtparlament, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 30. April 2025 nachfolgende Dringliche Anfrage bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2025/091) ein:

AUSGANGSLAGE

Der Finanzhaushalt der Stadt Illnau-Effretikon befindet sich aktuell in einer angespannten Lage. Um dem Schuldenwachstum entgegenzuwirken und den Cashflow ins angestrebte Zielband anzuheben, hat der Stadtrat ein Sparpaket 2026 in Auftrag gegeben. Gemäss dem Sparpaket 2026 soll die Investitionsplanung 2025 – 2029 um 20 Millionen Franken entlastet werden. Mittels weiterer Sparmassnahmen in der Erfolgsrechnung sollen jährlich zwei Millionen Franken eingespart werden (ab Budget 2026 eine Millionen Franken und ab Budget 2027 ff. eine weitere Million Franken).

Bereits in den Jahren 2014 – 2017 wurde das Sparpaket 17 umgesetzt. Mit dem Sparpaket wurde die Erfolgsrechnung um rund 1.2 Millionen Franken entlastet. Zahlreiche Sparmassnahmen waren dafür erforderlich. Einige davon wurden in den darauffolgenden Jahren nicht rückgängig gemacht, obwohl die verbesserte Lage des städtischen Finanzhaushaltes dies zugelassen hätte. Im Sparpaket 2026 soll nun fast das Doppelte an jährlich wiederkehrenden Kosten in der Erfolgsrechnung gespart werden. Zusätzlich soll auf geplante Investitionen in der Höhe von 20 Millionen Franken verzichtet werden. Das vorgesehene Sparpaket ist somit von erheblich grösserem Umfang. Daher würden es die Vorstossunterzeichnenden begrüssen, wenn der Inhalt und die langfristigen Auswirkungen des Sparpaketes 17 transparent zusammengestellt würden. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden bei der Beurteilung sowie Entscheidung über das Sparpaket 2026 miteinfließen.

Massnahmen sind derzeit unausweichlich, um die langfristigen Schulden in einem angemessenen Rahmen zu halten. Gleichwohl ist es wichtig, dass ein angestrebter, finanzieller Minderaufwand infolge der Sparmassnahmen sorgfältig mit den Folgen eines Sparpaketes 2026 abgewogen wird. Ein Sparpaket in diesem Umfang ist eine einschneidende Massnahme. Deshalb sollen die Lasten dieses Sparpaketes nicht einseitig von einer Bevölkerungsgruppe getragen werden. Bei der Folgenabschätzung ist insbesondere auf den Aspekt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Einzelnen Rücksicht zu nehmen.



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789

BESCHLUSS-NR. 2025-122

Umso wichtiger erscheint es den Vorstossunterzeichnenden, dass Transparenz über die Auswirkungen eines Sparpaketes herrscht. Auf diese Weise wird eine adäquate Entscheidungsgrundlage sichergestellt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Massnahmenkataloges von Stadtrat, Behörden und Verwaltungsleitung wird der Fokus auf bestimmte Sparmöglichkeiten richtungsweisend sein. Abklärungen über den Inhalt und die Folgen des Sparpaketes 17 dienen als wichtiges Mittel zur präzisen Einordnung des Sparpaketes 2026. Deshalb erachten die Vorstossunterzeichnenden die Dringlichkeit dieser Anfrage als gegeben.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Sparmassnahmen umfasste das Sparpaket 17 (Gliederung nach Bezeichnung und Inhalt der Sparmassnahme, Höhe des Betrages im Sparantrag und Abteilung)?
2. Welche Sparmassnahmen wurden in den darauffolgenden Jahren wieder rückgängig gemacht?
3. Wie hoch waren die jährlich wiederkehrenden Kosten, welche infolge der Sparmassnahmen aus dem Sparpaket 17 auf die Bevölkerung und das lokale Gewerbe überwältzt wurden?
Welche Bevölkerungsgruppen waren und sind weiterhin besonders von den Folgen des Sparpaketes 2017 betroffen?

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen.

URHEBER: Dominik Mühlebach, SP, Mitglied Stadtparlament

MITUNTERZEICHNENDE:
Annina Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Markus Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Leonie Antweiler, SP, Mitglied Stadtparlament
Ralf Antweiler, GLP, Mitglied Stadtparlament
Silja Benker, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Kajsa Bornhauser, GLP, Mitglied Stadtparlament
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Urs Gut, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Regula Hess, SP, Mitglied Stadtparlament
Maxim Morskoi, SP, Mitglied Stadtparlament
Simone Schädler, EVP, Mitglied Stadtparlament
Vedat Tüzer, SP, Mitglied Stadtparlament

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 30.04.2025

FRIST: 30.05.2025



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789

BESCHLUSS-NR. 2025-122

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

Welche Sparmassnahmen umfasste das Sparpaket 17 (Gliederung nach Bezeichnung und Inhalt der Sparmassnahme, Höhe des Betrages im Sparantrag und Abteilung)?

Das SPARPAKET17 wies 48 umgesetzte Sparmassnahmen von rund Fr. 1.22 Mio. aus, welche ab dem Jahr 2015 realisiert wurden (siehe Rechenschaftsbericht vom 20. Dezember 2017, SRB Nr. 2017-253). Die seinerzeitige Beschlussfassung und eine detaillierte Liste liegen diesem Beschluss bei.

Total Umsetzung pro Abteilung:

SPARMASSNAHMEN		GEPLANT		UMGESETZT	
NR	ABTEILUNG	ANZAHL	(FR.)	ANZAHL	(FR.)
1	Abteilung Präsidiales	12	417'500	9	312'500
2	Abteilung Finanzen	1	20'000	3	35'400
3	Abteilung Schule	7	90'500	7	139'000
4	Abteilung Hochbau	9	68'000	8	65'500
5	Abteilung Tiefbau	7	107'500	7	104'500
6	Abteilung Soziales	2	223'000	1	53'000
7	Abteilung Gesundheit	1	0	2	20'000
8	Abteilung Sicherheit	4	146'000	2	70'000
9	Abteilung Jugend und Sport	8	359'000	8	423'000
TOTAL		51	1'431'500	48	1'222'900



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789

BESCHLUSS-NR. 2025-122

ZUR FRAGE 2:

Welche Sparmassnahmen wurden in den darauffolgenden Jahren wieder rückgängig gemacht?

Ursprünglich waren Sparmassnahmen von Fr. 1.4 Mio. zur Umsetzung vorgesehen (Stadtratsbeschluss vom 10. Juli 2014). Rund Fr. 200'000.- konnten aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden. Im Schlussbericht des Stadtrates vom 20. Dezember 2017 (SRB Nr. 2017-253) sind die Abweichungen (geplant / umgesetzt) detailliert begründet.

Seit diesem Schlussbericht haben sich bis heute folgende Massnahmen geändert:

NR.	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGE ABTEILUNG	NICHT UMGESETZTER BETRAG	ÄNDERUNG DER MASSNAHME (STAND MAI 2025)
30	Arbeitsprogramm ETCETERA prüfen: Vertrag kündigen	Gesellschaft (ehem. Soziales)	Fr. 53'000.-	Der Stadtrat lehnte die Vertragsauflösung ab.
46	Jugendarbeit Zusammenschluss / Jugendarbeit Illnau und Effretikon zusammenschliessen (Beitrag Funky Fr. 70'000 streichen): Zusammenschluss der Jugendarbeit Effretikon - Illnau: Angebote zusammenfassen, Personal reduzieren. Nur 1 Jungentreff für Illnau und Effretikon führen.	Gesellschaft (ehem. Jugend und Sport)	Fr. 40'000.-	Stellenplan des Bereiches Soziokultur wurde mit Stadtratsbeschluss vom 14. Dezember 2023 um 65 % erweitert. Gleichzeitig wurde ein Ausbildungsplatz von 60 % geschaffen.
109	Suchtprävention Uster Vertrag kündigen/ändern	Gesellschaft (ehem. Jugend und Sport)	Fr. 25'000.-	Der Stadtrat entschied am 22. August 2019, ab 2020 wieder den vollen Beitrag auszurichten (SRB-Nr. 2019-132).
12	Reduktion Mitglieder Stadtrat (9 auf 7)	Präsidiales	Fr. 40'000.-	Im Rahmen des Postulates von Maxim Morskoi zur Überprüfung der Behördenentschädigungen hob das Parlament im Jahr 2022 auf Antrag des Stadtrates u.a. die Pensen einzelner Ressortvorsteherinnen und Ressortvorsteher des Stadtrates an (Ressorts Hoch- bzw. Tiefbau von 30 % auf 40 %) (vgl. Geschäft-Nr. 2021/132).
31	KuFo reduzieren / optimieren	Präsidiales	Fr. 20'000.-	Im Zuge der neuen Ausrichtung der städtischen Kultur und dem zu Grunde liegenden «neuen» Kulturkonzept (per 2022) trat die Stadt als Veranstalterin in den Hintergrund und setzte auf verstärkte Förderung der Initiative von Privaten. Im Rahmen dessen wurde der Etat im Rahmen der ordentlichen Budgets ab 2022 bis 2025 um gesamthaft Fr. 25'000.- angehoben.
76	Reduktion Spenden 3. Welt (Entwicklungshilfe) reduzieren	Präsidiales	Fr. 15'000.-	Bei der Beschlussfassung über das Budget 2021 hat der damalige Grosse Gemeinderat am 10. Dezember 2020 die Mittel für Beiträge ans Ausland von Fr. 60'000.- auf Fr. 110'000.- erhöht.



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789

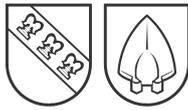
BESCHLUSS-NR. 2025-122

56	Bibliotheken zusammenschliessen, nur eine Bibliothek für Illnau und Effretikon, Schliessung Bibliothek Illnau, Schulbibliotheken zusammenführen	Präsidiales	Fr. 70'000.-	<p>Die Schliessung oder Zusammenlegung der Bibliotheken-Standorte wurde nicht realisiert; hingegen wurden die städtische Subvention infolge des Sparpaketes auf Fr. 173'000.- gekürzt.</p> <p>Der Stadtrat hiess mit SRB-Nr. 2019-229 vom 12. Dezember 2019 einen Antrag des Bibliotheksvereines gut, um den städtischen Beitrag auf Fr. 200'000.- zu erhöhen. Das Parlament folgt dem Ansinnen im Rahmen der Budgetdebatte vom 12. Dezember 2019 (GGRB-Nr. 2019-36).</p>
80	Strasseninstandhaltung reduzieren	Tiefbau	Fr. 50'000.-	Durch die Übernahme der Strasseninfrastruktur von Kyburg hat sich der finanzielle Aufwand für den Unterhalt erhöht.
137	Holzverkauf an Dritte (Waldbesitzer) verrechnen	Tiefbau	Fr. 5'000.-	Auf die Verrechnung wurde verzichtet. Hintergrund sind die tiefen Holzpreise und das Ziel, die Waldpflege in Privatwäldern zu fördern und zu unterstützen. Der berechnete zusätzliche Umsatz von Fr. 5'000.00 für die Aufwendungen des Holzmessens und Vermarktung stehen in keinem Verhältnis zu der negativen Wahrnehmung der Waldeigentümer
TOTAL			Fr.318'000.-	

ZUR FRAGE 3:

Wie hoch waren die jährlich wiederkehrenden Kosten, welche infolge der Sparmassnahmen aus dem Sparpaket 17 auf die Bevölkerung und das lokale Gewerbe überwältzt wurden?

Die Erhöhung von Tarifen und Gebühren waren für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden unmittelbar spürbar. Insgesamt entfielen rund Fr. 400'000.- auf gebührenfinanzierte Sparmassnahmen, was etwa 30 % des gesamten Sparvolumens entsprach. Der überwiegende Teil der Massnahmen wirkte sich hingegen nicht oder nur teilweise direkt auf die breite Bevölkerung aus. Dazu zählen etwa die Reorganisation der Stadtverwaltung, die Reduktion der Anzahl der Mitglieder des Stadtrates von neun auf sieben, die Kürzungen von Beiträgen an Organisationen und Städtepartnerschaften sowie Einsparungen, die durch Neuausschreibungen und Neuverhandlungen bestehender Verträge erzielt werden konnten.



BESCHLUSS

VOM 22. MAI 2025

GESCH.-NR. 2025-0789

BESCHLUSS-NR. 2025-122

ZUR FRAGE 4:

Welche Bevölkerungsgruppen waren und sind weiterhin besonders von den Folgen des Sparpaketes 2017 betroffen?

Im Zuge der Sparmassnahmen wurden einzelne Leistungen reduziert sowie Tarife und Gebühren angepasst. Dies führte einerseits zu einer finanziellen Mehrbelastung für die Bevölkerung und das Gewerbe, andererseits konnten gewisse Dienstleistungen nicht mehr im bisherigen Umfang angeboten werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass in sämtlichen Abteilungen und Bereichen (und damit in allen Lebensbereichen) Einsparungen so vorgenommen wurden, dass eine möglichst gerechte und breit abgestützte Verteilung der Kostenlast erzielt wird.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen, die in besonderem Masse auf städtische Dienstleistungen angewiesen sind, von den Sparmassnahmen stärker betroffen waren. Ein Beispiel hierfür sind Personen, die ihre Kinder in Kindertagesstätten betreuen lassen und durch die Erhöhung der Betreuungstarife überproportional belastet wurden.

Weitere Bevölkerungsgruppen, die von den Massnahmen betroffen sind, können aus der Übersicht zu den Massnahmen (beigefügte Liste) abgeleitet werden.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Stadtrat Philipp Wespi, Ressort Finanzen, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Abteilung Finanzen

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Marco Steiner
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 26.05.2025